

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	2
Tagesordnung -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	3
TOP Ö 1 Zukunft Hafen	3
Bericht Ref.VII/021/2018	3
Antrag_Zukunft Hafen_CSU Ref.VII/021/2018	7
TOP Ö 2 Freiwillige Feuerwehr Nürnberg - Großgründlach; Bestätigung des Kommandanten	9
Sitzungsvorlage 2. BM/027/2019	9
Sachverhalt 2. BM/027/2019	12
TOP Ö 3 Wirtschaftsstandort Nürnberg - Positionsbestimmung 2019	13
Bericht WiF/015/2019	13
Publikation Positionsbestimmung 2019 WiF/015/2019	16
TOP Ö 4 Städtetourismus in Nürnberg - Entwicklung 2018	32
Bericht WiF/014/2019	32
Sachverhalt WiF/014/2019	35

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung des Ausschusses für Recht, Wirtschaft und Arbeit



Sitzungszeit

Mittwoch, 03.04.2019, 15:00 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1. Zukunft Hafen** Bericht
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.09.2018 Ref.VII/021/2018

Sachverständiger: Herr Alexander Ochs, Geschäftsführer Hafen
Nürnberg-Roth GmbH

Fraas, Michael, Dr.
- 2. Freiwillige Feuerwehr Nürnberg - Großgründlach; Bestätigung des Kommandanten** Beschluss
2. BM/027/2019

Vogel, Christian
- 3. Wirtschaftsstandort Nürnberg - Positionsbestimmung 2019** Bericht
WiF/015/2019

Fraas, Michael, Dr.
- 4. Städtetourismus in Nürnberg - Entwicklung 2018** Bericht
WiF/014/2019

Fraas, Michael, Dr.
- 5. Genehmigung der Niederschrift**

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	03.04.2019	öffentlich	Bericht

Betreff:

Zukunft Hafen

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.09.2018

Anlagen:

Antrag_Zukunft Hafen_CSU

Bericht:

Das trimodale Güterverkehrszentrum (GVZ) bayernhafen Nürnberg hat sich in den vergangenen Jahren äußerst positiv entwickelt und ist zu einem Jobmotor mit 7.000 Arbeitsplätzen (insgesamt über 20.000 Arbeitsplätze hängen vom GVZ in der Region ab) und zu einem Innovationstreiber für den Logistiksektor in der gesamten Metropolregion geworden. Seit Ende 2015 besteht im Zuge der chinesischen "One belt, one road"-Initiative ("Neue Seidenstraße") zudem eine direkte, wöchentliche Güterzugverbindung zwischen dem GVZ und der chinesischen Stadt Chengdu (Provinz Sichuan). Derzeit gibt es Pläne für eine weitere Zugverbindung in die nordöstliche Stadt Changchun (Provinz Jilin).

Über diese Entwicklungen und über wichtige Weichenstellungen der Zukunft wird berichtet. Eine wichtige Herausforderung ist die der Flächenknappheit, die neue Ansätze erfordert. Eine weitere Herausforderung ist der Arbeitskräftemangel. Neue Infrastrukturmaßnahmen wie der HafenCampus oder die neue Ladestraße sowie Themen wie Sauberkeit und Sicherheit sind ebenfalls Bestandteil des Berichts.

Herr Alexander Ochs, Geschäftsführer der Hafen Nürnberg-Roth GmbH, wird in der Sitzung als Sachverständiger berichten.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

☒ Nein (→ weiter bei 2.)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	€	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)
☐ Ja
☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☒ Nein
☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Diversity-Relevanz wird nicht gesehen, da das beschriebene Projekt und seine Folgemaßnahmen zu keinen relevanten Auswirkungen in den Diversity-Dimensionen führen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐☐☐

Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg



per Taxu

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses

Zimmer 58

Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 231 – 2907

Telefax: 09 11 231 – 4051

E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de

www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Ulrich Maly

Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

RWA

OBERBÜRGERMEISTER		
24. SEP. 2018		
VII	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 <i>X</i> z.w.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Mu

20.09.2018

Pirner

Zukunft Hafen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg ist der Top-Logistikstandort in Süddeutschland und gehört zu den besten Güterverkehrszentren in Deutschland. Zudem hat es eine Plattformfunktion für den Handel zwischen China und Europa gewonnen, seitdem es im Rahmen der chinesischen „One Belt, One Road“-Initiative eine direkte Güterzugverbindung zwischen Nürnberg und Chengdu gibt. Damit liegt das Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg an der „Neuen Seidenstraße“.

Aufgrund der begrenzten Flächensituation und dem Wegfall des Hafenindustrialgebiets Süd als Gewerbefläche gibt es in flächenmäßiger Hinsicht keine Erweiterungsmöglichkeiten. Als eines der wenigen Güterverkehrszentren darf der Hafen Nürnberg nicht von Lang-Lkw angefahren werden. Hinzu kommen die Herausforderungen der digitalen Transformation, eine neue Rolle der Logistik im Zuge von Industrie 4.0, die Zunahme des Güterumschlags, Arbeitskräftemangel.

Der Hafen Nürnberg-Roth GmbH muss diesen Herausforderungen begegnen, um auch in Zukunft Job- und Innovationsmotor im Logistikbereich zu bleiben. Die Hafen Nürnberg Roth GmbH hat daher zahlreiche Maßnahmen getroffen, um den Hafen für die Zukunft zu positionieren.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet über die Maßnahmen der Hafen Nürnberg-Roth GmbH zur zukunftsfähigen Positionierung des Güterverkehrszentrum Hafen-Nürnberg angesichts von Herausforderungen wie z.B. digitaler Transformation, Arbeitskräftemangel, Flächenknappheit etc.

Ferner berichtet die Verwaltung über die Entwicklung der direkten Güterzugverbindung Nürnberg – Chengdu und weitere China-Aktivitäten der Hafen Nürnberg-Roth GmbH im Rahmen der „Neuen Seidenstraße“.

Mit freundlichen Grüßen


Marcus König
Fraktionsvorsitzender



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	03.04.2019	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Freiwillige Feuerwehr Nürnberg - Großgründlach; Bestätigung des Kommandanten

Sachverhalt (kurz):

In der Dienstversammlung vom 10.02.2019 wurde Herr Max Pongratz zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg - Großgründlach gewählt. Der Gewählte bedarf gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG der Bestätigung durch die Gemeinde.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☒ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- ☐ Ja

- ☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)
- ☐ Ja
- ☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- ☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- ☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☐ Nein
- ☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Möglichkeit zur Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr und folglich auch die Möglichkeit zur Wahl zum (stv.) Kommandanten (m/w/d) richtet sich grds. an alle geeigneten Bürger (m/w/d)

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- ☐
- ☐
- ☐

Beschlussvorschlag:

Gemäß Art. 8 Abs. 4 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) wird Herr Max Pongratz, wh. Miltenberger Straße 2a, 90427 Nürnberg, als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg – Großgründlach in seinem Amt bestätigt

Anlage zur Anmeldung vom 01.03.2019 zur Sitzung des Ausschusses für Recht, Wirtschaft und Arbeit (Sitzungsdatum 03.04.2019)

Betreff: Freiwillige Feuerwehr Nürnberg – Großgründlach
hier: Bestätigung des Kommandanten

Sachverhalt:

Der bisherige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg – Großgründlach, Herr Max Pongratz, wurde zuletzt am 01.03.2013 gewählt. Seine sechsjährige Wahlperiode endete mit Ablauf des 28.02.2019.

Seitens der Stadt Nürnberg war daher für diese Funktion eine Neuwahl anzuberaumen.

In einer Dienstversammlung am 10.02.2019 wurde **Herr Max P o n g r a t z** erneut zum **Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg – Großgründlach** gewählt. Der Gewählte hat die Wahl angenommen. Seine sechsjährige Wahlperiode läuft ab dem 01.03.2019.

Nach Art. 8 Abs. 2 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) wird der Feuerwehrkommandant von den Feuerwehrdienstleistenden Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr aus ihrer Mitte auf sechs Jahre gewählt. Feuerwehrkommandant kann nur werden, wer die Voraussetzungen nach Art. 8 Abs. 3 und Abs. 4 Satz 2 BayFwG erfüllt. Gleichfalls bedarf der Gewählte gemäß Art. 8 Abs. 4 Satz 1 BayFwG der Bestätigung durch die Gemeinde im Benehmen mit dem Kreisbrandrat.

Diese gesetzlichen Bestimmungen gelten nach Art. 8 Abs. 5 Satz 2 BayFwG hinsichtlich des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten entsprechend. § 7 Abs. 1 der Ausführungsverordnung zum BayFwG (AVBayFwG) konkretisiert unter anderem die an den Kommandanten zu stellenden fachlichen Voraussetzungen (erfolgreicher Lehrgangsbesuch).

Soweit im Einzelfall erforderliche Lehrgänge noch nicht besucht werden konnten, lässt Art. 8 Abs. 3 Satz 2 BayFwG die ausnahmsweise Bestätigung zu, wenn den Umständen nach anzunehmen ist, dass der Betreffende die Lehrgänge in angemessener Frist mit Erfolg besuchen wird. Gemäß Nr. 8.2.2 der Bek. des StMI zum Vollzug des BayFwG (VollzBekBayFwG) soll die Frist ein Jahr nicht überschreiten.

Der Gewählte erfüllt die Voraussetzungen nach Art. 8 Abs. 3 und 4 BayFwG.

Der Gewählte ist nach Auffassung von FW auch aufgrund seiner sonstigen Kenntnisse und Erfahrungen sowie seiner Persönlichkeit zur Wahrnehmung der ihm durch Wahl verliehenen Führungsfunktion geeignet.

FW schlägt daher vor, dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg - Großgründlach die für seine Amtsführung notwendige Bestätigung zu erteilen.



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	03.04.2019	öffentlich	Bericht

Betreff:

Wirtschaftsstandort Nürnberg - Positionsbestimmung 2019

Anlagen:

Publikation Positionsbestimmung 2019

Bericht:

Mit der Auswertung „Wirtschaftsstandort Nürnberg – Positionsbestimmung 2019“ hat das Wirtschaftsreferat Daten und Indikatoren zum Wirtschaftsstandort untersucht, um einzuordnen, wie Nürnberg sich als Wirtschaftsstandort entwickelt und im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte positioniert.

Die Nürnberger Wirtschaft ist gut aufgestellt und wächst. Auf bereits hohem Niveau hat sich die wirtschaftliche Lage am Standort weiter verbessert. Noch nie zuvor gingen in Nürnberg so viele Menschen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach wie aktuell und seit 27 Jahren gab es keine so niedrigen Arbeitslosenzahlen in der Stadt. Das Bruttoinlandsprodukt ist seit Jahren auf einem stetigen Wachstumskurs und die Gewerbesteuerereinnahmen liegen auf Rekordniveau.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☒ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

davon investiv

davon konsumtiv

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,
ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)
☐ Ja
☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung
und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☒ Nein
☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass bestimmte Personengruppen bevorteilt
oder benachteiligt werden. Diversity-Relevanz ist nicht gegeben.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
☐
☐
☐

ENTWURF



WIRTSCHAFTSSTANDORT NÜRNBERG
POSITIONSBESTIMMUNG 2019

Inhalt

	Seite
Bevölkerung	4
Beschäftigte	5
Branchen	6
Arbeitsmarkt	8
Wirtschaftsleistung	10
Industrie	11
IKT-Sektor	12
Einzelhandel	13
Gewerbesteuer	14

Grußwort



Liebe Leserin,
lieber Leser,

diese neue Auflage unserer Positionsbestimmung 2019 bietet Ihnen einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Daten und Indikatoren zum Wirtschaftsstandort und zeigt, wie sich Nürnberg entwickelt und im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte positioniert.

Die Struktur unseres Standorts hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessert. Nie zuvor gingen so viele Menschen in unserer Stadt einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach und seit Jahrzehnten gab es nicht mehr so niedrige Arbeitslosenzahlen wie aktuell. Ebenfalls neue Rekordmarken haben die hier geschaffene Wirtschaftsleistung sowie die jüngst erzielten Gewerbesteuer-einnahmen gesetzt.

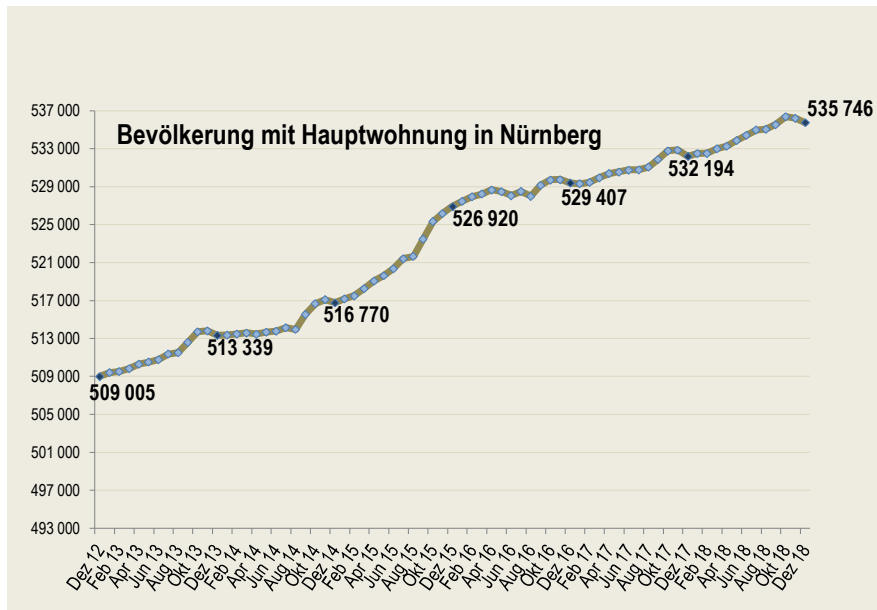
Natürlich ist die jahrelange positive Entwicklung des Wirtschaftsstandorts der guten Konjunktur zu verdanken – aber nicht nur.

Als High-Tech-, Produktions- und innovativer Dienstleistungsstandort ist Nürnberg gut aufgestellt. Unternehmen schätzen das hervorragende Innovations-Ökosystem und die perfekte Anbindung. Gerade die Nachfrage nach wissensintensiven Produkten, Dienstleistungen und Lösungen ist ein zentraler Innovationsmotor für Nürnberg und ein wichtiger Baustein für die anhaltend positive Entwicklung des Wirtschaftsstandorts. Die hohe Beschäftigtendichte und Unternehmenspräsenz Nürnbergs im Sektor der Informations- und Kommunikationstechnik sind ein Erfolgsfaktor, um auch zukünftig erfolgreich die Digitale Transformation zu meistern und davon zu profitieren. Die Gründung der neuen Technischen Universität Nürnberg durch den Freistaat Bayern ist eine Jahrhundertleistung. Sie setzt Maßstäbe und wird die Zukunftsfestigkeit unseres Standorts weiter stärken.

Dr. Michael Fraas
Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg

Bevölkerung

Weiter wachsende Einwohnerzahl in Nürnberg



Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz in Nürnberg laut Einwohnermelderegister
Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Kontinuierliches Bevölkerungswachstum

Die Stadt verzeichnet seit Jahren einen starken Bevölkerungszuwachs.

Laut Einwohnermelderegister waren im Dezember 2018 535.746 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz in Nürnberg gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist Nürnbergs Einwohnerzahl um 3.552 bzw. um 0,7 % angewachsen. Innerhalb der letzten fünf Jahre stieg die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 4,4 %.



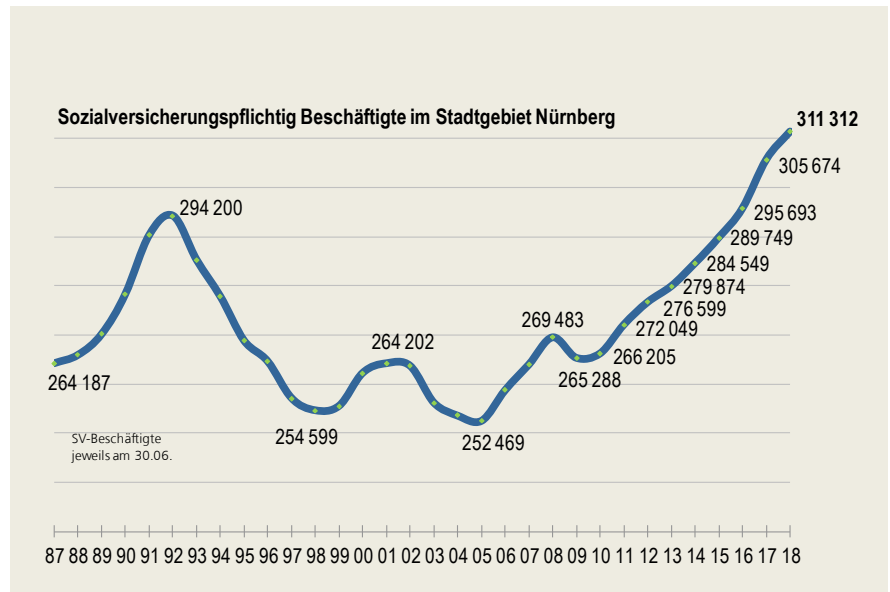
Quelle: CTZ Nürnberg; © Steffen Oliver Riese

Beschäftigte

Rekordbeschäftigung in Nürnberg

Mit 311.312 Beschäftigten (Stand: Juni 2018) gehen so viele Menschen im Stadtgebiet Nürnberg einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach wie noch nie zuvor. Vor allem die mittleren (+ 2,4 %) und großen Unternehmen (+ 2,3 % Beschäftigtenzuwachs zum Vorjahr) schaffen neue Arbeitsplätze. Durch die gute Diversifizierung der Nürnberger Wirtschaft profitieren weite Branchenbereiche auch vom gegenseitigen Wachstum.

Nürnberger Beschäftigtenzahl auf historischem Höchststand

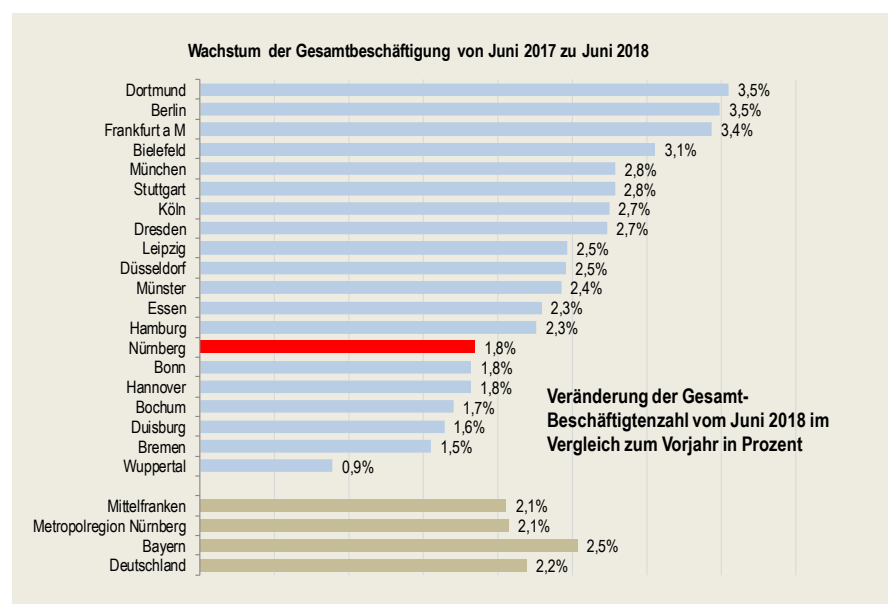


Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl am Arbeitsort Nürnberg, jeweils zum Stand 30. Juni
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anhaltendes Beschäftigungswachstum

Seit 2009 wachsen Nürnbergs Beschäftigtenzahlen ohne Unterbrechung an. Auch 2018 setzte sich dies fort. Allerdings ist die Beschäftigung in Nürnberg im Vergleich zum Vorjahr „nur“ um 1,8 % angestiegen und damit etwas geringer als im Bundesdurchschnitt (+ 2,2 %) und auch etwas geringer als in den meisten anderen großen deutschen Städten. Nürnbergs Entwicklung bleibt jedoch weiter positiv. In der seit 2009 anhaltende Wachstumsphase ist Nürnbergs Beschäftigtenzahl um 46.024 bzw. um 17,3% angewachsen.

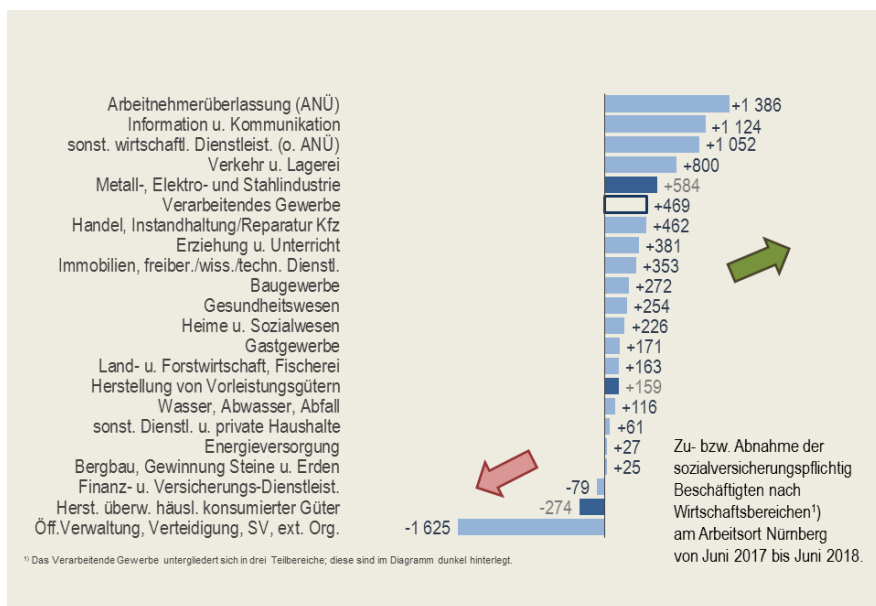
Andauernder aber leicht unterdurchschnittlicher Beschäftigtenzuwachs zum Vorjahr



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Arbeitsort; die 20 größten deutschen Städte im Vergleich
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Branchen

In den meisten Branchen steigen die Beschäftigungszahlen



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen nach Branchen am Arbeitsort Nürnberg
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Großteil der Wirtschaftszweige wächst

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, verzeichnen nahezu alle Branchen in Nürnberg ein Beschäftigungswachstum zum Vorjahr. Die stärksten Beschäftigungszunahmen (+ 1.386 oder + 9,1 %) gab es bei den Personaldienstleistungen und zum wiederholten Male bei den Informations- und Kommunikationsbranchen (+ 4,7 %). Beschäftigungsrückgänge dagegen gab es im öffentlichen Sektor (- 1.625 oder - 8,5 %), insbesondere bei den Sozialversicherungen, zu denen auch die gesetzlichen Krankenversicherungen zählen.



Quelle: VAG - Horst Gautier

Branchen

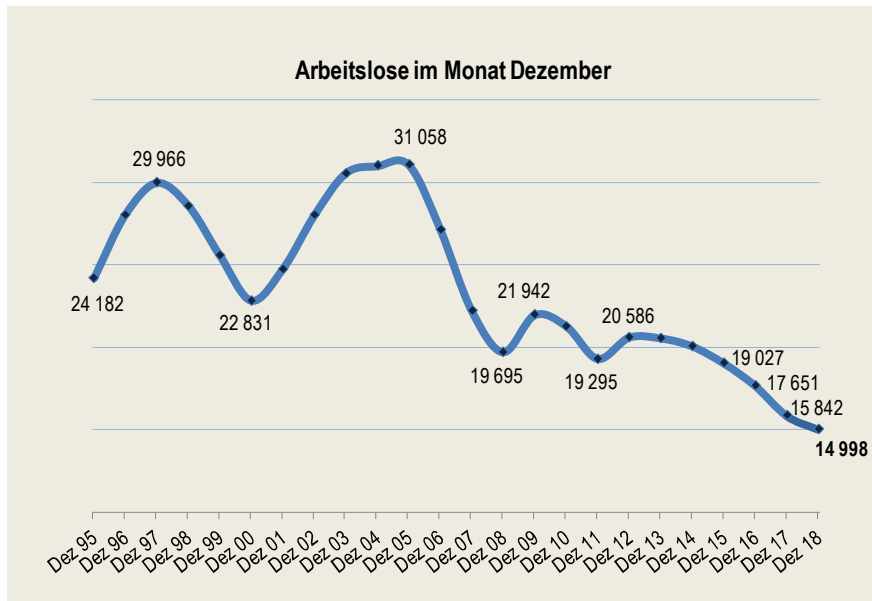
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Nürnberg nach Branchen

Branche		Juni 18	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Juni 17	1-Jahres-Veränderung 2017 zu 2018	
					absolut	in %
	Insgesamt	311 312	100%	305 674	5 638	1,8%
A, B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei;	1 317	0,4%	1 154	163	14,1%
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	4 212	1,4%	4 044	168	4,2%
C	Verarbeitendes Gewerbe	48 195	15,5%	47 726	469	1,0%
davon	<i>Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie (24-30, 32,33)</i>	41 666	13,4%	41 082	584	1,4%
F	Baugewerbe	10 525	3,4%	10 253	272	2,7%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz	37 469	12,0%	37 007	462	1,2%
davon	<i>Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45)</i>	4 625	1,5%	4 476	149	3,3%
	<i>Großhandel (ohne Handel mit Kfz.) (46)</i>	14 112	4,5%	13 901	211	1,5%
	<i>Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz.) (47)</i>	18 732	6,0%	18 630	102	0,5%
H	Verkehr und Lagerei	22 653	7,3%	21 853	800	3,7%
I	Gastgewerbe	10 050	3,2%	9 879	171	1,7%
J	Information und Kommunikation	24 860	8,0%	23 736	1 124	4,7%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15 024	4,8%	15 103	- 79	-0,5%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 772	1,2%	3 674	98	2,7%
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22 522	7,2%	22 267	255	1,1%
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	39 468	12,7%	37 030	2 438	6,6%
davon	<i>Überlassung von Arbeitskräften (782, 783)</i>	16 681	5,4%	15 295	1 386	9,1%
O, U	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	17 504	5,6%	19 129	- 1 625	-8,5%
P	Erziehung und Unterricht	7 349	2,4%	6 968	381	5,5%
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	34 359	11,0%	33 879	480	1,4%
davon	<i>Gesundheitswesen (86)</i>	18 561	6,0%	18 307	254	1,4%
	<i>Heime und Sozialwesen (87-88)</i>	15 798	5,1%	15 572	226	1,5%
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 491	0,8%	2 408	83	3,4%
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 233	3,0%	9 274	- 41	-0,4%
T	Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte	309	0,1%	290	19	6,6%
Nach Sektoren:						
A	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	1 317	0,4%	1 154	163	14,1%
B - F	Produzierender Sektor	62 932	20,2%	62 023	909	1,5%
G - U	Dienstleistungssektor	247 063	79,4%	242 497	4 566	1,9%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarkt

Niedrigste Arbeitslosigkeit seit 27 Jahren



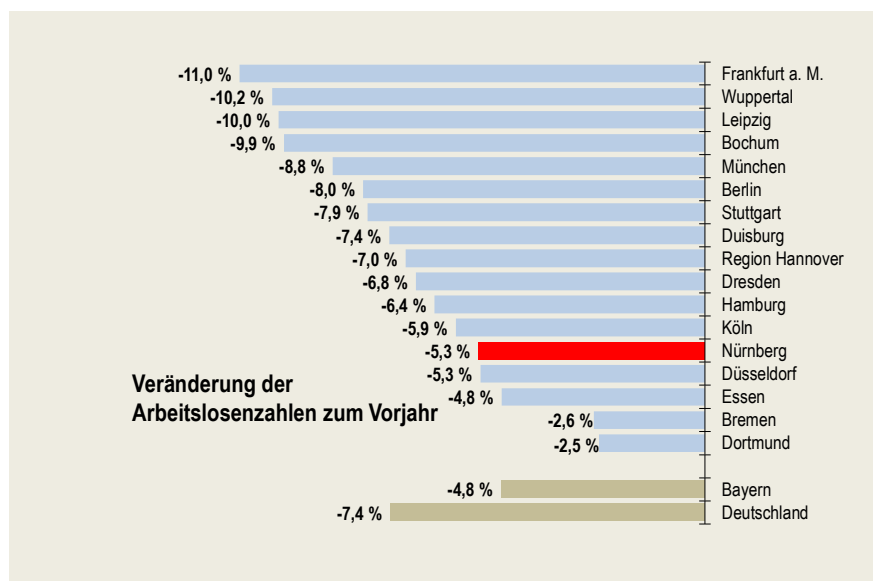
Entwicklung der Dezember-Arbeitslosenzahlen im Stadtgebiet Nürnberg
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosenzahlen auf neuem Tiefstand

Im Dezember 2018 waren 14.998 Menschen in Nürnberg arbeitslos gemeldet - das entspricht einer Arbeitslosenquote von 5,1 %. Seit 27 Jahren gab es in der Stadt zum Jahresende keine so niedrige Arbeitslosenzahl wie aktuell.

Dennoch gibt es nach wie vor Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt. Insbesondere gilt es, Langzeitarbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Gleichzeitig fehlen in vielen Bereichen Fachkräfte. Beschäftigungsförderung wird daher auch 2019 eine zentrale Aufgabe am Standort Nürnberg bleiben.

Fortgesetzter Arbeitslosenrückgang in Nürnberg jedoch bei nachlassender Dynamik



Veränderung der Arbeitslosenzahlen von Dezember 2017 zu 2018 in Prozent;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stadtkreise der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW in Vergleich

Weiterer Arbeitslosenrückgang

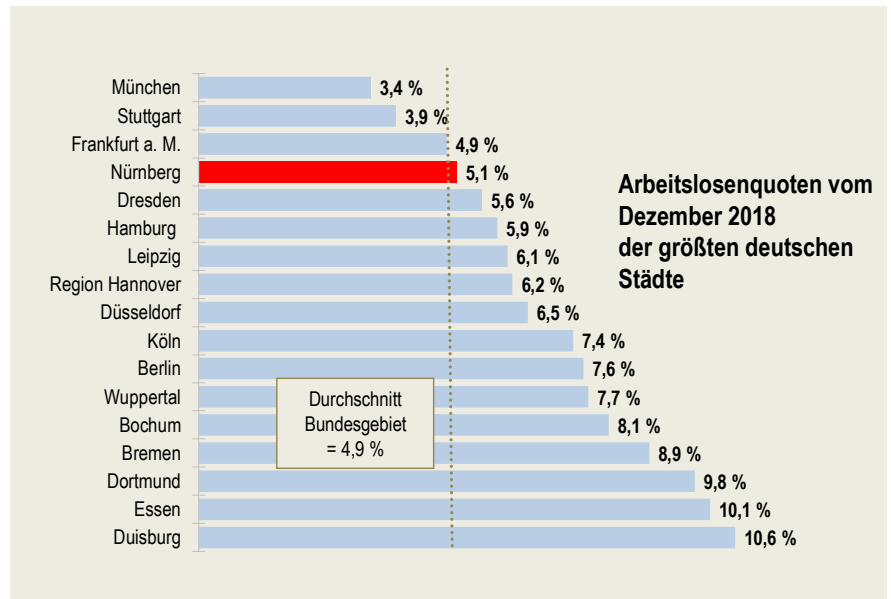
Sechs Jahre in Folge sinkt die Arbeitslosigkeit in Nürnberg ununterbrochen. Im Vergleich zum Dezember 2017 sind die Arbeitslosenzahlen im Dezember 2018 um 5,3 % zurückgegangen und damit stärker als im bayerischen Durchschnitt (-4,8 %). Im Bundesdurchschnitt war der Arbeitslosenrückgang zum Vorjahr jedoch höher (-7,4 %). Seit 2012 sank die Arbeitslosigkeit in Nürnberg um 27 %.

Arbeitsmarkt

Vergleichsweise günstige Arbeitsmarktlage

Im bundesweiten Vergleich der größten deutschen Städte nimmt Nürnberg eine gute Position ein und hat nach den Landeshauptstädten München und Stuttgart und der Bankenmetropole Frankfurt die viertniedrigste Arbeitslosenquote.

Niedrige Arbeitslosenquote im Großstadtvergleich

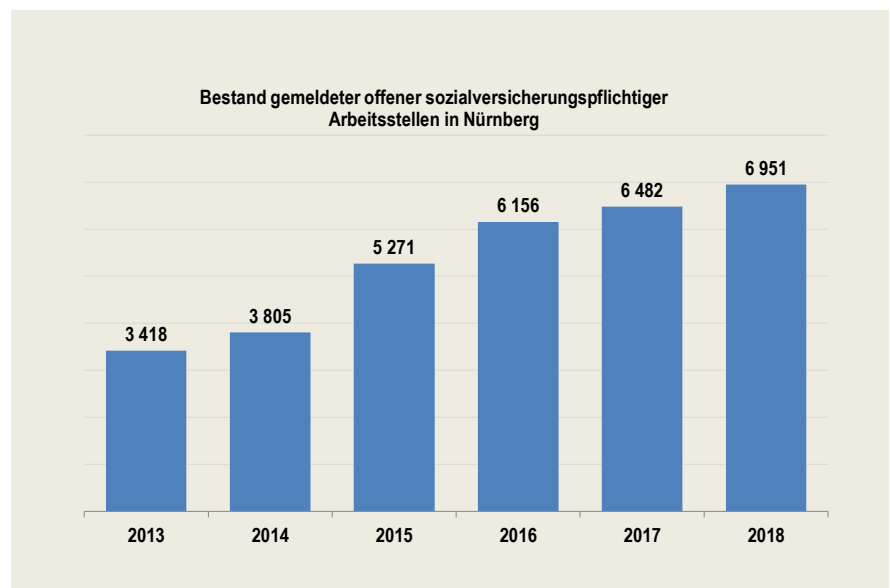


Arbeitslosenquoten in den Stadtkreisen der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW; bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Dezember 2018

Aufnahmefähiger Arbeitsmarkt

Ende 2018 waren der Arbeitsagentur für das Stadtgebiet Nürnberg 6.951 zu besetzende versicherungspflichtige Beschäftigungsangebote gemeldet. Das sind 7,2 % mehr als vor einem Jahr und entspricht einer Verdoppelung (+103 %) des Stellenangebots gegenüber dem Bestand von vor fünf Jahren.

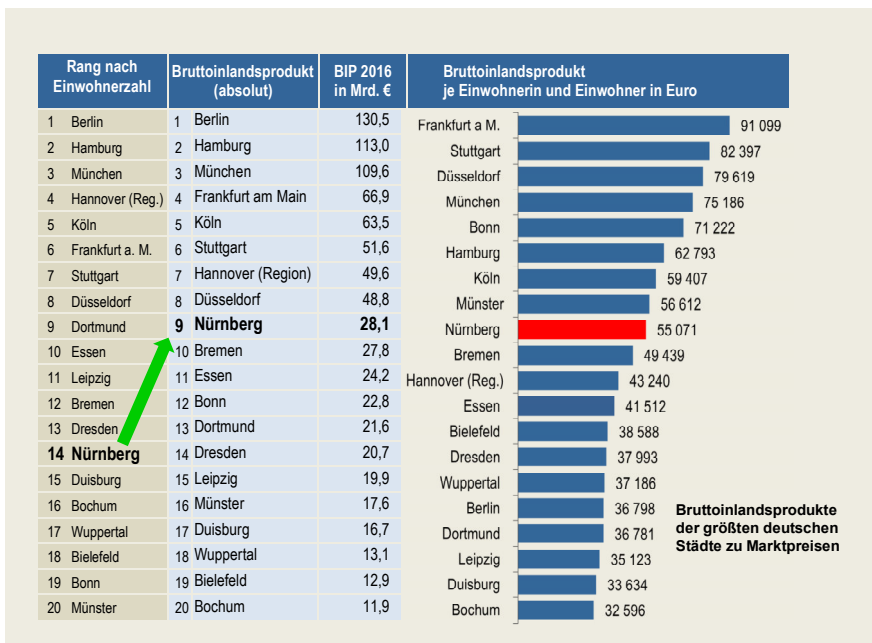
Wachsende Zahl offener Stellen in Nürnberg



Bestand der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen für das Stadtgebiet Nürnberg; jeweils im Monat Dezember
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Wirtschaftsleistung

Überproportional hohes Bruttoinlandsprodukt



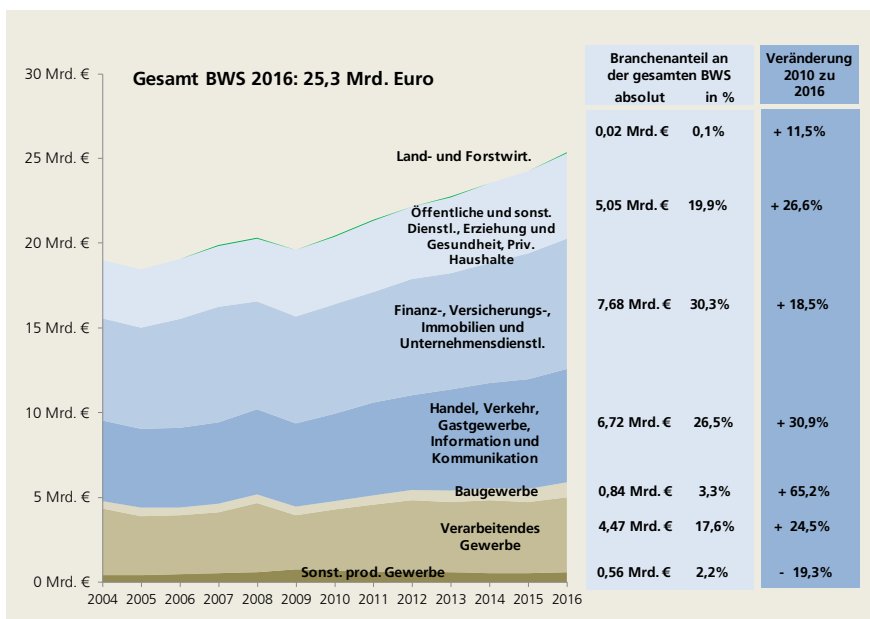
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Darstellung

Hohe Wirtschaftsleistung

In Nürnberg wird eine überproportional hohe Wirtschaftsleistung erzeugt. Obwohl Nürnberg nach Bevölkerungsgröße die 14. größte Stadt Deutschlands ist, liegt es mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 28 Mrd. € an 9. Stelle der 20 größten deutschen Städte.

Auch größenbereinigt - in der Pro-Kopf-Betrachtung - erreicht Nürnberg mit einer erwirtschafteten Leistung von über 55.000 € je Einwohnerin und Einwohner Rang 9 der 20 größten deutschen Städte. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Nürnberger BIP um 4,4 % angewachsen und damit stärker als in deutschen Durchschnitt (+ 3,2 %).

Ausgeglichener Branchenmix der Nürnberger Bruttowertschöpfung



Bruttowertschöpfung (BWS) in der Stadt Nürnberg in jeweiligen Preisen nach Branchen
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Darstellung

Wertschöpfung durch Branchenvielfalt

Ein ausgewogener Branchen- und Unternehmensmix verleiht Nürnbergs Wirtschaft Stabilität.

Sowohl die unternehmensbezogenen Dienstleister mit den Unternehmen der Finanz-, Versicherungs- und Immobilienwirtschaft als auch die weiteren Dienstleistungsbranchen und das verarbeitende Gewerbe sind wichtige Säulen der lokalen Wertschöpfung. Wichtige Impulse und wachsende Wachstumsbeiträge liefert in den letzten Jahren u. a. die Informations- und Kommunikationswirtschaft.

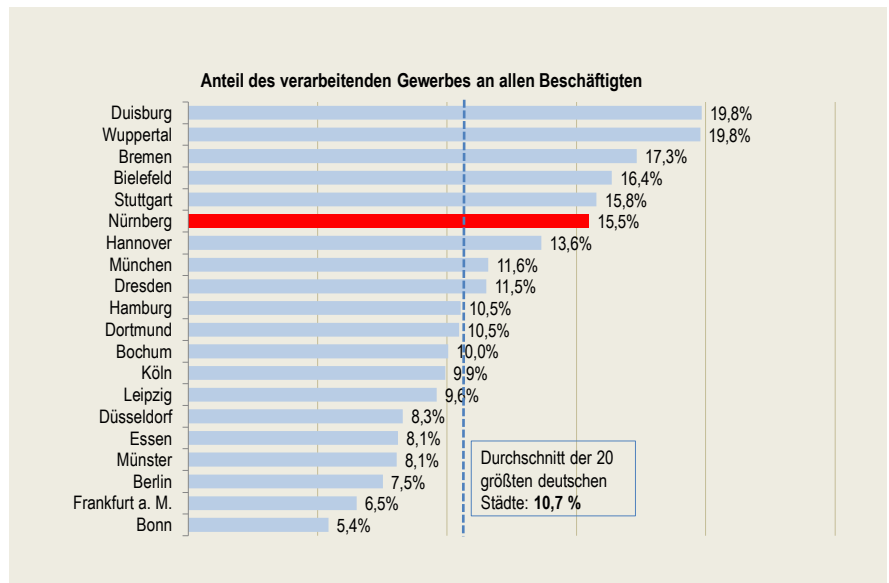
Industrie

Ein wichtiger Industriestandort Deutschlands

Das verarbeitende Gewerbe ist für Nürnberg nach wie vor von hoher Bedeutung. 15,5 % aller Nürnberger Beschäftigten sind in Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes beschäftigt.

Im Vergleich der 20 größten deutschen Städte gehört Nürnberg zum oberen Drittel von Standorten, in denen die Industriebranchen noch eine gewichtige Rolle einnehmen.

Industriesektor ist wichtiger Beschäftigungsträger in Nürnberg



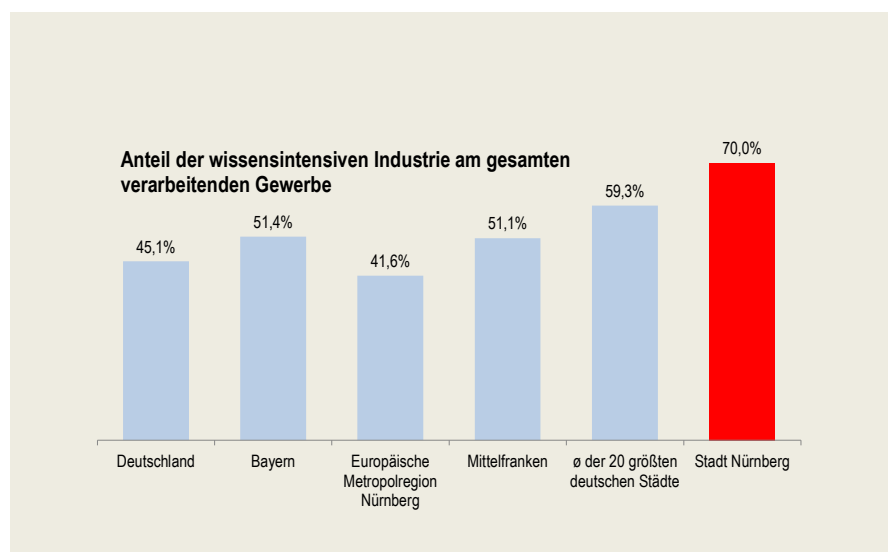
Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe an allen Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort;
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Juni 2018

Nürnberg ist High-Tech-Standort

Nürnbergs Anteil an Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Im Stadtgebiet arbeiten 70 % der Beschäftigten des verarbeitenden Sektors in wissensintensiven Branchen. In den anderen großen deutschen Städten beträgt dieser Anteil durchschnittlich 59 %, in Deutschland 45 %.

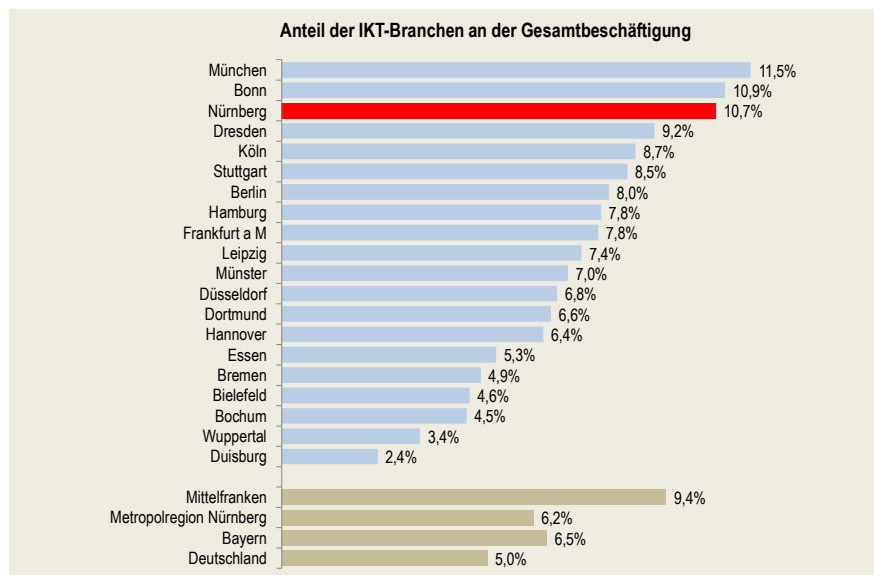
Nürnbergs Industrie ist stark wissensbasiert



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe im Juni 2018; Abgrenzung der wissensintensiven Industrien nach NIWI/ISI/ZEW-Listen; WZ08-3-Steller.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)

IKT-Sektor

Spitzenwerte bei den Beschäftigten im IKT-Sektor



Beschäftigtenanteile der Informations- und Kommunikationswirtschaft (Produktion und Dienstleistung) an den Gesamtbeschäftigten, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen; Juni 2018

Starker IKT-Standort

Die Stadt Nürnberg zeichnet eine hohe Beschäftigtenquote in den zukunftsweisenden Branchen der Informations- und Kommunikationswirtschaft (IKT) aus. In Nürnberg sind 10,7 % der Beschäftigten in diesen Wirtschaftsbereichen tätig.

Nürnberg teilt sich im Vergleich der großen deutschen Städte zusammen mit München und Bonn die Spitzenplätze beim Beschäftigtenanteil im IKT-Sektor. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs Nürnbergs Beschäftigtenzahl im IKT-Bereich um weitere 4,3 %.



Quelle: Forte Ideas / Stadt Nürnberg

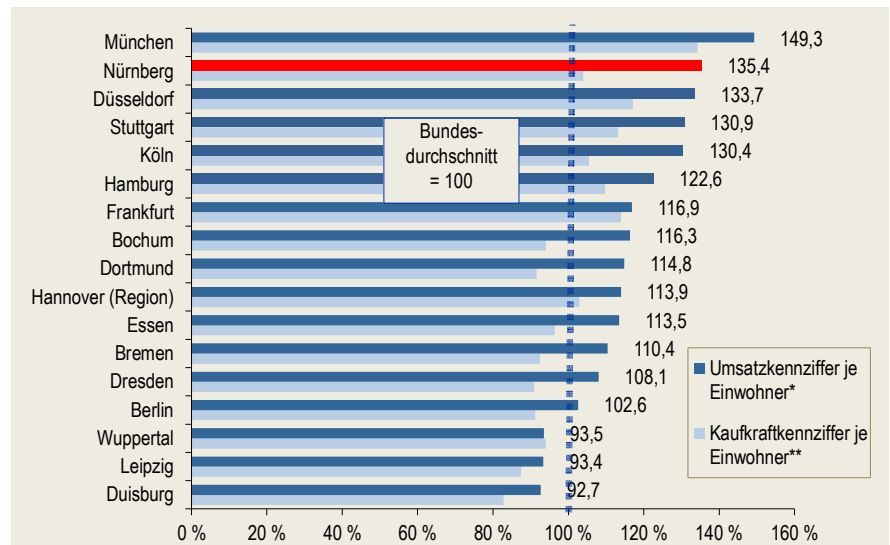
Einzelhandel

Überdurchschnittliche Pro-Kopf-Umsätze im Nürnberger Einzelhandel

Nürnberg's Umsatzkennziffer beträgt 135,4. Der Umsatz je Einwohner liegt damit 35 % über dem Bundesdurchschnitt (= 100) und ist um 31,4 Prozentpunkte höher als die Kaufkraft je Einwohnerin und Einwohner (Kaufkraftkennziffer = 104,0).

Im Vergleich der großen deutschen Städte ist der Nürnberger Pro-Kopf-Einzelhandelsumsatz ein Spitzenwert. Gegenüber dem Vorjahr ist Nürnberg's Umsatzkennziffer um 1,9 Prozentpunkte zurückgegangen, die Kaufkraftkennziffer um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.

Hohe Einzelhandelsumsätze in Nürnberg



* Umsatz je Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %

** einzelhandelsrelevantes Einkommen je Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %

Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.

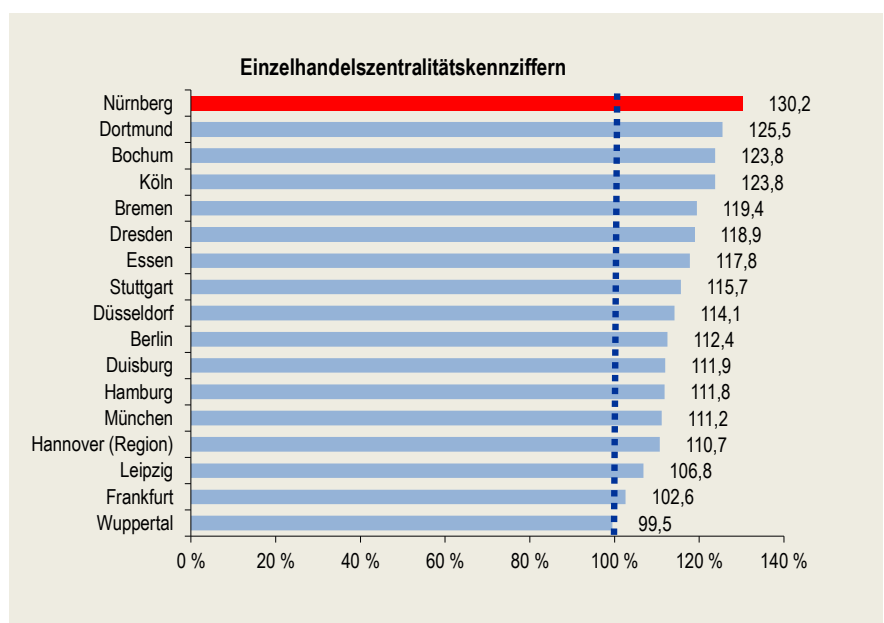
Quelle: GfK-Basiszahlen 2019

Sehr attraktiver Einzelhandelsstandort für Besucherinnen und Besucher

Die Zentralitätskennziffer Nürnberg's beträgt 130,2. Sie gibt das Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes vor Ort zur vorhandenen einzelhandelsrelevanten Kaufkraft an.

Im Nürnberger Einzelhandel wird demzufolge 30,2 % mehr Umsatz gemacht, als die Menschen in Nürnberg an Kaufkraft haben. Das ist ein Hinweis auf die hohe Attraktivität des Einzelhandelsstandorts für Menschen von außerhalb.

Hohe Einkaufszentralität



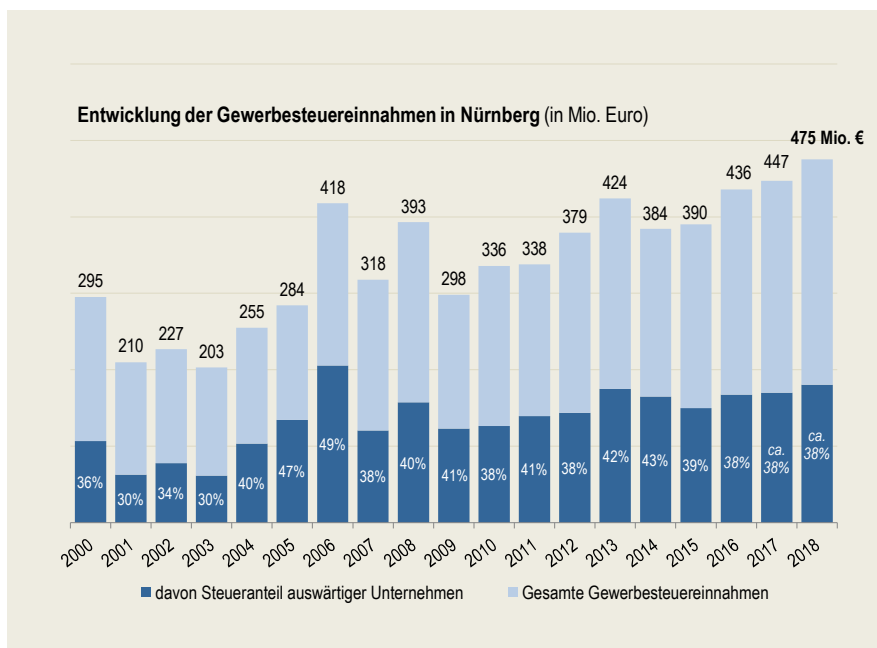
Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes zur vor Ort vorhandenen einzelhandelsrelevanten Kaufkraft

Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.

Quelle: GfK-Basiszahlen 2019

Gewerbsteuer

Gewerbesteuereinnahmen wiederholt auf Rekord-Niveau



Gewerbesteuer-Gesamtertrag vor Umlage in Mio. Euro; die Prozentsätze geben den Anteil an der Gewerbesteuer von Unternehmen an, die ihren Sitz außerhalb Nürnbergs haben; 2018 vorläufig, geschätzt Mitte Dezember 2018
Quelle: Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg

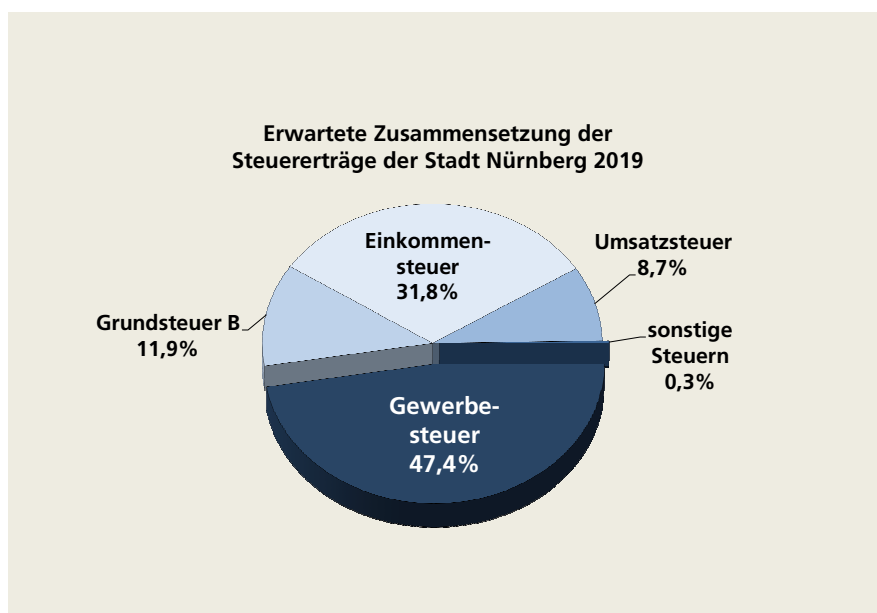
Hohe Steuereinnahmen dank erfolgreicher Unternehmen

Nürnberg konnte 2017 einen Rekordwert von 447 Mio. € an Gewerbesteuereinnahmen verbuchen. Das sind die höchsten Gewerbesteuereinnahmen seit der Euro-Einführung.

Für 2018 wird mit einem nochmals höheren Wert gerechnet, der zum Stand Dezember 2018 auf 475 Mio. € geschätzt wurde.

Dank der anhaltend guten Entwicklung der Nürnberger Wirtschaft und der Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes ab 2018 werden nun im dritten Jahr in Folge neue Rekordeinnahmen erzielt.

Gewerbesteuer von hoher Bedeutung für Nürnbergs Stadthaushalt



Quelle: Referat für Finanzen, Personal, IT und Organisation; Haushaltsplan der Stadt Nürnberg 2019

Gewerbesteuer ist wichtigste Einnahmequelle der Stadt

Die Gewerbesteuer ist der wichtigste Bestandteil der Steuererträge im Nürnberger Haushalt. Sie trägt in großem Maße dazu bei, dass die Stadt ihre Aufgaben zum Gemeinwohl finanziell erfüllen kann.

Fast die Hälfte (47,4 % im Planansatz 2019) der städtischen Steuereinnahmen entfallen auf die Gewerbesteuer.

Erfolgreich in Nürnberg agierende Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, Ausbildungsmöglichkeiten, Einkommen und Wohlstand für die Menschen und für die Stadt insgesamt. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten arbeitet das Wirtschaftsreferat mit seinen Dienststellen, insbesondere der Wirtschaftsförderung Nürnberg daran, dass der Wirtschaftsstandort Nürnberg zukunftsfähig und attraktiv bleibt.

Mehr Informationen unter www.wirtschaft.nuernberg.de



Impressum

Herausgeberin	Stadt Nürnberg, Wirtschaftsreferat Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Redaktion	Wirtschaftsförderung Nürnberg Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Stand	Januar 2019



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	03.04.2019	öffentlich	Bericht

Betreff:
Städtetourismus in Nürnberg - Entwicklung 2018

Bericht:

Der Städtetourismus in Nürnberg entwickelt sich weiterhin hervorragend. Das Jahr 2018 konnte mit neuen Rekordzahlen abgeschlossen werden. Mehr als 3,6 Millionen Übernachtungen im Jahr 2018 bedeuten ein erneutes Wachstum und ein Übernachtungsplus von 8,5 Prozent. Im Vergleich zum deutschlandweiten Tourismus (+4,0 Prozent) lag der Nürnberger Zuwachs mehr als doppelt so hoch.

Tourismus stärkt den Standort Nürnberg und hat eine hohe Ausstrahlungskraft nach außen und innen. Mit einem Jahresumsatz von über 2,16 Milliarden Euro in Gastgewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungssektor ist er ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Standort. Als Imagerträger und Botschafter transportiert er ein positives, wertiges Nürnberg-Bild nach außen. Im Fokus für die Zukunft steht daher, Nürnberg als Tourismusdestination qualitativ weiterzuentwickeln.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☒ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,
ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)
☐ Ja
☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☐ Nein
☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Barrierefreiheit im Tourismus ist ein zunehmend wichtiges Thema und wird bei der Weiterentwicklung der Destination Nürnberg in den Fokus genommen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
☐
☐
☐

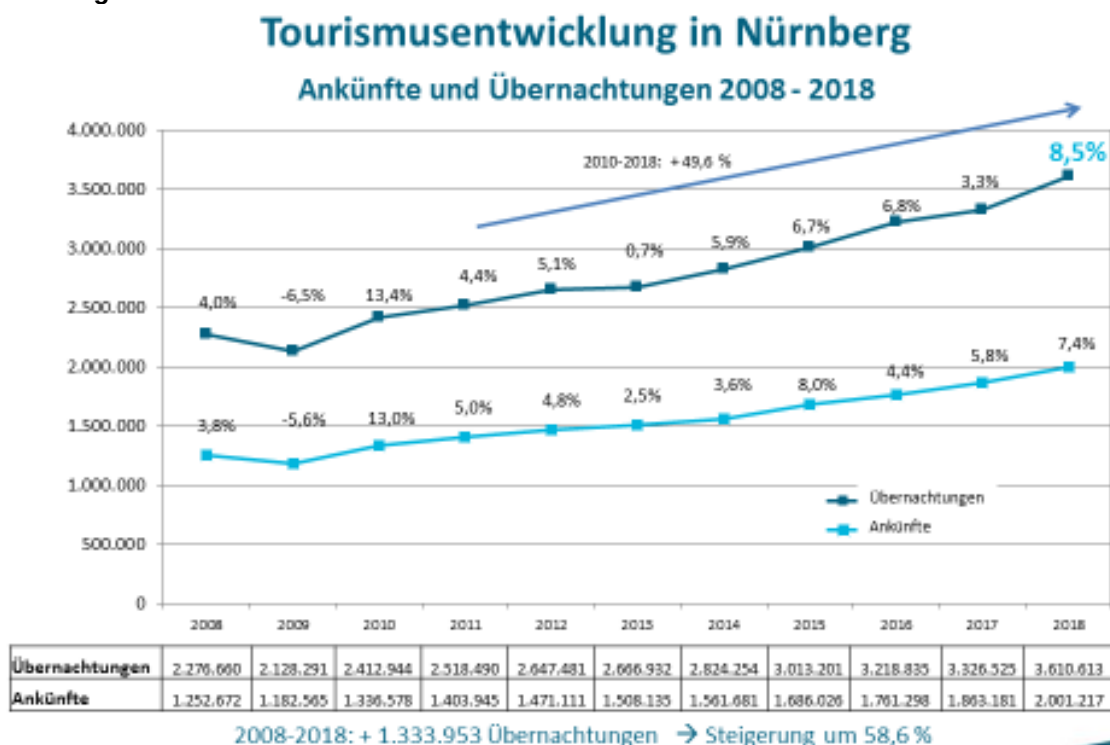
Städtetourismus in Nürnberg - Entwicklung 2018

Sachverhaltsdarstellung:

Jahresergebnis Tourismus 2018

Das Städtereiseziel Nürnberg hat in den letzten Jahren weiter an Attraktivität gewonnen. Mehr als 3,6 Millionen Übernachtungen im Jahr 2018 bedeuten ein erneutes Wachstum und ein Übernachtungsplus von 8,5 Prozent. Hiervon waren 1.254.987 Millionen ausländische Übernachtungen (+ 10,8 Prozent) und 2.355.626 inländische Übernachtungen (+ 7,4 Prozent). Der Anteil der Übernachtungen aus Deutschland beträgt somit 65,2 Prozent und Deutschland ist damit der wichtigste Quellmarkt für Nürnberg. Die touristischen Ankünfte überschritten erstmals die Marke von 2 Millionen dank des Anstiegs der inländischen Ankünfte um 7,1 Prozent (1.347.332 Ankünfte) und der ausländischen um 8,1 Prozent (653.885 Ankünfte). Im Vergleich zum deutschlandweiten Tourismus lagen die Zuwächse in Nürnberg damit mehr als doppelt so hoch. Die deutsche Tourismusbranche verzeichnete bei den Gästeübernachtungen ein Plus von insgesamt 4,0 Prozent, wobei die inländischen Übernachtungen um 4,0 Prozent stiegen, die ausländischen um 5,0 Prozent.

Abbildung 1:



Quelle: CTZ, Landesamt für Statistik

Das gute Ergebnis des Jahres 2017 konnte damit im starken Messejahr 2018 noch deutlich übertroffen werden. Im Zeitraum von 10 Jahren konnten die Übernachtungen um knapp 60 % gesteigert werden. Dies liegt einerseits an einem besonders starken Messe- und Kongressgeschehen sowie dem Trend zu mehr Städtereisen.

Erfolgreichster touristischer Monat war der Juli mit insgesamt 360.084 Übernachtungen, einem Zuwachs von 10,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerung um knapp 41.000 Übernachtungen sorgt dafür, dass der Juli 2018 der übernachtungsstärkste Monat

seit Beginn der Aufzeichnungen ist. Auf Platz zwei folgt der Dezember mit einem Plus von 4,0 Prozent (339.534 Übernachtungen). Dieser Anstieg macht ihn zum übernachtungsstärksten Dezember seit Erfassung der Statistik und ist ein starkes Indiz dafür, dass der Christkindlesmarkt Nürnberg eine wichtige touristische Marke mit anhaltend hoher Anziehungskraft ist.

Wirtschaftsfaktor Tourismus

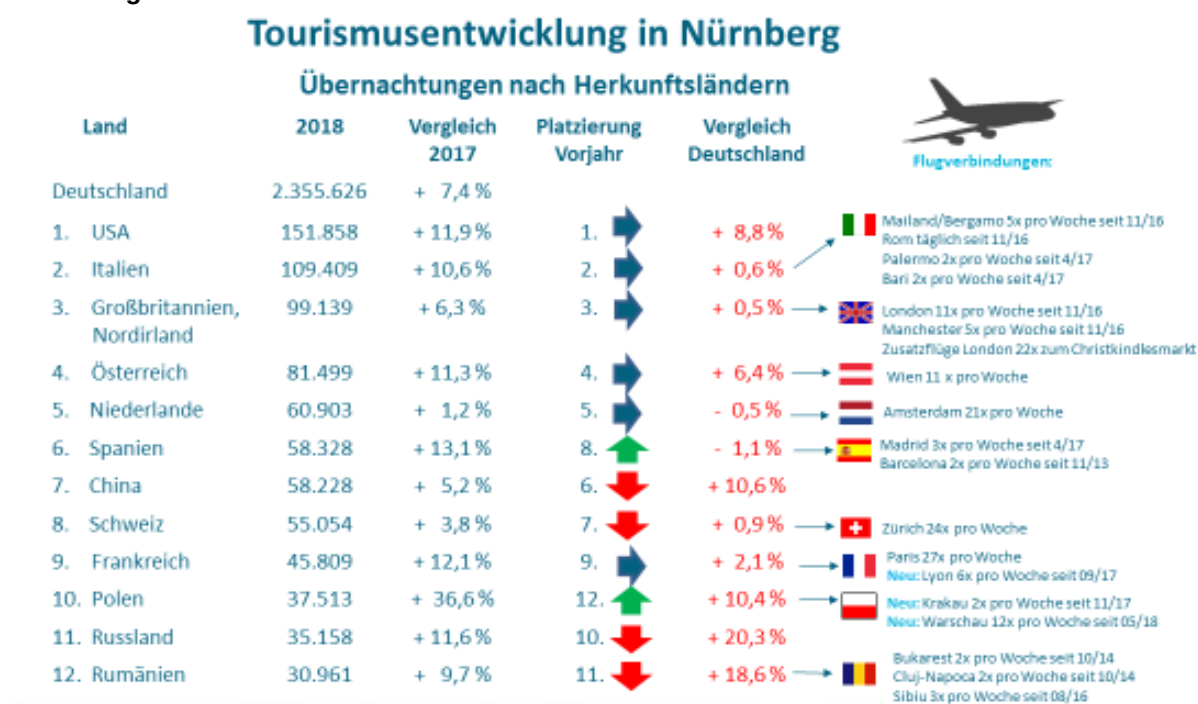
Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor¹ für Nürnberg. Im Jahr 2018 sorgte der Fremdenverkehr für einen Bruttoumsatz von 2,16 Milliarden Euro² in Nürnbergs Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungsgewerbe. Allein der Anstieg an Übernachtungen führte zu einem Umsatzplus von über 50 Millionen Euro³ in 2018. Tourismus sichert standortgebundene Arbeitsplätze auf allen Qualifikationsniveaus, die nicht verlagert werden können und erzielt Einkommenseffekte von 946,5 Millionen Euro pro Jahr. Rein rechnerisch leben damit rund 35 000 Personen vom Tourismus in Nürnberg.

Entwicklung der touristischen Infrastruktur in Nürnberg

Messe und Airport als Impulsgeber

Messe und Flughafen sind wichtige Impulsgeber für die touristische Entwicklung des Standorts Nürnberg. 2018 verzeichnete der Albrecht Dürer Airport Nürnberg einen neuen Rekord mit einem Zuwachs von 6,7 Prozent mehr Flugpassagieren. Dieser positive Trend setzt sich in den ansteigenden Übernachtungszahlen der Märkte mit direkten Flugverbindungen fort. So überschritt Italien erstmals die Marke von 100.000 Übernachtungen mit einer Steigerung von 10,6 Prozent (109.409 Übernachtungen) und Polen etablierte sich erstmals im Ranking der Top-Ten-Herkunftsländer.

Abbildung 3:



Quelle: CTZ, Landesamt für Statistik

¹ vgl. Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Nürnberg 2017, dwif consulting, München, Juli 2018

² Hochrechnung auf Basis der Studie Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Nürnberg 2017, dwif consulting, München, Juli 2018

³ dito

Um als Messestandort auch zukünftig wettbewerbsfähig zu sein, ist die Modernisierung des Messegeländes entscheidend. Durch den Bau der Halle 3C entsteht die erforderliche „Pufferhalle“, die es bei künftigen Baumaßnahmen ermöglicht, dass auf dem Messegelände per Saldo keine Ausstellungsfläche wegfällt. Dies ist ein wichtiger Faktor für die Geschäftsreisedestination Nürnberg.

Flusskreuzschifffahrt

In der Flusskreuzfahrtsaison 2018 haben 775 Flusskreuzfahrtschiffe an dem von der Wirtschaftsförderung Nürnberg betriebenen Personenschifffahrtshafen am Main-Donau-Kanal in Nürnberg festgemacht. Dass von 1.000 erwarteten Anlegungen immerhin mehr als 75 % auch unter Niedrigwasserbedingungen möglich waren, ist ein großer Erfolg. Das langanhaltende Niedrigwasser im Sommer und Herbst 2018 bewirkte eine erschwerte Zufahrt über Donau und Main in den Main-Donau-Kanal. Für die neue Flusskreuzfahrtsaison 2019 liegen bereits jetzt rund 1.000 Buchungen vor. Auch Umweltschutzaspekten wird Rechnung getragen: Seit 2017 sind die Schiffe zur Landstromabnahme verpflichtet, so dass die Motoren während der Liegezeit stillstehen.

Fokus auf eine qualitätsvolle Entwicklung der Tourismusdestination Nürnberg

Das Rekord-Ergebnis von 3,6 Millionen Übernachtungen bestätigt die touristische Arbeit und die erfolgreiche Etablierung des Tourismusfonds im Jahr 2010. Mit dieser wichtigen Säule der Tourismusfinanzierung konnten die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um Nürnberg erfolgreich als Städte-Destination zu positionieren.

Tourismus stärkt den Standort Nürnberg, sichert und schafft standortgebundene Arbeitsplätze und hat eine hohe Ausstrahlungskraft nach außen und innen. Als Imageträger und Botschafter transportiert der Tourismus ein positives, wertiges Nürnberg-Bild nach außen. Bestes Beispiel dafür ist die CTZ-Kampagne „Gast.Freunde.Nürnberg“, die Nürnbergs Gastgeber in den Mittelpunkt ihrer Marketingaktivitäten stellt. Acht Hoteliers, von großen Kettenhotels und kleinen, privat geführten Häusern, präsentierten 2018 als Testimonial des Monats unter dem Hashtag #SeiMeinGast ihre Geschichten, Häuser und persönlichen Lieblingsorte und warfen einen authentischen Blick auf Nürnberg. Die Kampagne wird 2019 fortgesetzt.

Der Fokus für die Zukunft liegt auf einer qualitätsvollen Weiterentwicklung der Tourismusdestination Nürnberg. Dies gilt für die Marktbearbeitung durch die CTZ wie auch für die Entwicklung der touristischen Infrastruktur oder das Engagement als Pilotdestination für „Reisen für Alle“, wobei das Thema „Barrierefreiheit im Tourismus“ für Nürnberg bearbeitet werden soll. Das Wirtschaftsreferat und eine Vielzahl von weiteren städtischen Dienststellen, Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg sowie die touristischen Partner arbeiten eng zusammen an einer qualitätsvollen Weiterentwicklung, denn dies stärkt den Standort für seine Gäste und somit auch für Nürnbergerinnen und Nürnberger.